

Öffentliche **Berichtsvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0713/2011

Auskunft erteilt:

Herr Dr. Weth

Ruf:

492 53 02

E-Mail:

WethClaus@stadt-muenster.de

Datum:

19.09.2011

Betrifft

Bericht zur Arbeit des Gesunde Städte-Sekretariates in Verbindung mit der Implementierung ortsnaher Präventionskonzepte für die Stadt Münster

Beratungsfolge

12.10.2011 Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung

Bericht

Bericht:

Die Stadt Münster hat mit Beschlussvorlage V/0037/2011 dem Gesunde Städte-Netzwerk der Bundesrepublik Deutschland (GSN) die Weiterführung der Geschäftsaufgaben durch das Gesundheitsamt bis zum Jahr 2015 zugesagt. Damit wurde eine klare Regelung zur Gesunde-Städte-Arbeit für die nächsten Jahre geschaffen. Neben dem Ausbau zur Vernetzung der kommunalen Gesundheitsförderung vor Ort konnten in den zurückliegenden Monaten von Münster aus bereits verschiedene Impulse in die Gesunden Städte gesandt werden.

Aktivitäten und Planungen

Die Geschäftsstelle hat mit den kooperierenden Partnern, diese sind die Selbsthilfe-Kontaktstelle des Paritätischen wie auch die Kinderneurologiehilfe Münster, neue Absprachen über die zukünftige Zusammenarbeit getroffen. Dabei wurde auch vereinbart, die Netzwerkarbeit in Münster über Projekte sichtbarer werden zu lassen. Ein erster Auftakt dazu wurde anlässlich des Selbsthilfetales am 16.07.2011 geleistet. Hier wurde die Gesunde Städte-Arbeit, die von der Konzeption her sehr stark Bürger-, Selbsthilfe- und Initiativenorientiert ist, an praktischen Beispielen zur Gesundheitsförderung vor Ort vorgestellt.

Der Gesunde Städte-Preis, den das Netzwerk im Frühjahr 2011 unter dem Motto „*Das selbstverständliche tun: -für sich, für andere, für eine gesunde Kommune*“, ausgeschrieben hatte, wurde in Münster stark beworben mit dem Erfolg, dass auch einige Bewerbungen aus Münster vorgelegen hatten.

Wie gesund ist Eure Stadt? Unter diesem Motto ist im Wissenschaftsjahr 2011 -Forschung für unsere Gesundheit in Kooperation mit dem Deutschen Städtetag das bundesweite Planspiel *Gesunde Stadt* ausgerufen worden. Am Weltgesundheitstag, dem 07.04.2011, hat der Oberbürgermeister der Stadt Münster in der Funktion als Sekretariatsstadt des GSN den bundesweiten

Startschuss für das Planspiel „Gesunde Stadt“ gegeben. Die Marienschule in Münster wurde als Teilnehmerin durch das Gesundheitsamt beraten und gehört, wie aktuell zu erfahren ist, zu den Gewinnerinnen des Planspiels. Die Klasse 10b ist zum 13. Oktober zum Jugendkongress nach Karlsruhe eingeladen worden.

Gemeinsam mit dem Deutschen Städtetag wird das GSN im Rahmen eines Partnerprozesses die Initiative der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) „*Gesund aufwachsen für alle*“ unterstützen. Im Wesentlichen geht es darum, die Gesundheitschancen von sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen zu verbessern. Nachhaltigkeit des Prozesses, Transparenz, und die Einbindung in bestehende Strukturen sind dabei wichtige Indikatoren. Die Stadt Münster wird voraussichtlich einer von bundesweit 10 Modellstandorten werden. Aufgabe wird es sein, Fachkompetenzen zur Umsetzung bereits erarbeiteter Handlungsempfehlungen einzubringen, von anderen zu lernen aber auch im Sinne einer Vernetzung anderen Kommunen bei der Umsetzung durch Beratung und Wissen zu unterstützen. Die Handlungsempfehlungen zielen u. a. auf die Entwicklung und Umsetzung integrierter Konzepte in den Kommunen (z.B. Präventionsketten).

Das Gesunde Städte-Büro wird die anstehenden Planungsschwerpunkte des Gesundheitsamtes zu den Themen *Männergesundheit, Organspende, Gesundheit und Alter* sowie *Sucht im Alter* mit begleiten, Erfahrungen aus den Mitgliedsstädten und das Wissen aus Projektbegleitungen mit einbringen und an der Entwicklung von Präventionskonzepten mitarbeiten.

In Vertretung

gez.

Thomas Paal

Stadtrat